

Vorwort

Als ich heute auf dem Balkon lag und in den Himmel sah, viel mir eines auf: er war tatsächlich komplett blau. Kein Wölkchen und auch kein Kondensstreifen störten den Blick. Und das blieb auch den ganzen Nachmittag so. Beim Joggen (ja, auch ich habe jetzt notgedrungen damit angefangen) führt der Weg über eine praktisch leere Autobahn. Fasziniert (und natürlich nicht, weil ich völlig außer Atem war) blieb ich eine Weile auf der Autobahnbrücke ste-

hen und beobachtete die vereinzelt Autos ohne durch Lärm oder Abgase gestört zu werden. Eine morgendliche, ausnahmsweise nicht vermeidbare Zugfahrt von München nach Augsburg: kein Problem. Ich teile mir den gesamten Zug mit gerade einmal vier anderen Fahrgästen.

Es ist gerade keine leichte Zeit, weder für uns privat noch für uns als Verein. Doch es hilft mir enorm, zwischen all den negativen Nachrichten einfach auch

einmal auf die positiven Dinge in unserem neuen Alltag zu achten. Probiert es doch auch einmal aus! Ihr werdet sehen, dass Vieles gleich gar nicht mehr so schlimm ist.

Auch die NaturFreundeJugend bleibt positiv gestimmt und plant viele weitere Veranstaltungen, die hier im Einleger ausgeschrieben sind. Und natürlich findet ihr auch wieder Berichte aus dem Frühjahr. Viel Spaß beim Lesen!

Eure Chrissi

Kinderfasching am Bootshaus



Es ist eine gefühlte Ewigkeit her, dass Masken eine andere Assoziation hervorbrachten als zurzeit, aber es gab diese Zeiten und es wird sie auch wieder geben. Fürs erste begnügen wir uns mit der Erinnerung an einen sehr vergnügten Faschingssamstag im und am Bootshaus bei herrlichem Frühlingswetter mit lustigen Polonaisen, Luftschlangenschlachten und viel Rumgehops bei Diskolicht von Prinzessinnen, Clowns, Raubtieren und ca. 30 großen und kleinen Faschingsnasen.

Mia Kraus



Iglu- & Biwaktour - Kuppelbau im Gebirge

Stellt euch vor, ihr macht eine Skitour oder Schneeschuhwanderung und plötzlich zieht schlechtes Wetter auf. Oder ihr verschätzt euch in der Zeit und es wird dunkel. Oder jemand verletzt sich und kann nicht weiter. All diese Situationen sind im Winter lebensgefährlich, denn bei Wind und Schnee kühlt man sehr schnell aus. Da Schnee gut isoliert, kann ein Iglu Leben retten. Doch wer schon einmal probiert hat, im Garten ein Iglu zu bauen, weiß, dass das nicht so einfach ist.

Und das mussten wir auch bei der Iglu- & Biwaktour feststellen. Gut gelaunt stiegen wir Ende Februar zu siebt mit Klaus und Flotschi als Trainer auf das Trainsjoch in Österreich. Zuvor war das Rätseln groß gewesen, ob die Tour angesichts des wenigen Schnees überhaupt stattfinden würde. Und auch beim Aufstieg mit Schneeschuhen oder Tourenski glaubte noch keiner so recht daran, dass wir die Nacht im Schnee verbringen würden. Selbst kurz vor unserem Ziel auf etwa 1500 Meter war der Schnee kaum knöcheltief. Aber natürlich hatten die Trainer die Gegend schon ausgekundschaftet und wussten eine Stelle, an der der Wind meterhohen Schnee angehäuft hatte.



Die Grundmauern

Zunächst gab es eine kurze Unterweisung von Klaus

zu Iglu. Denn ein typisches, kuppelförmiges Iglu bietet zwar Windschutz und sieht hübsch aus, hat jedoch einige Nachteile, wie wir bald feststellen mussten. Denn es dauert ewig, ein solches Iglu aus einzelnen Blöcken zu bauen. Die Blöcke haben wir mit einer Säge zugeschnitten, die man im Ernstfall aber nicht unbedingt dabei hat. Und selbst mit drei Mann und Säge waren wir Stunden beschäftigt, bis es schließlich am

zweiten großen Nachteil von Kuppel-Iglu scheiterte: dem Dach. Nach Einstürzen und diversen Diskussionen über Statik gaben wir schließlich auf und legten einfach eine Plane oben drüber, welche die Trainer in unserer Voraussicht dabei hatten. In einer Notsituation wäre dieses Iglu aber eher ungeeignet gewesen. Bei einem Notbiwak geht es darum, möglichst schnell vor Wind und Wetter geschützt zu sein. Schon eine kleine Wand oder eine Grube im Schnee können provisorisch als Windschutz ein Auskühlen verlangsamen. Deutlich schneller als das Kuppel-Iglu ist das sogenannte Panzerknacker-Iglu gebaut.



Iglu-Notlösung mit Plane

Dazu wird zunächst eine Grube im Schnee ausgehoben. Darüber legt man Stöcke, Skier oder Äste und stapelt Rucksäcke darauf. Schließlich schaufelt man eine dicke Schicht Schnee darüber. Dann gräbt man einen Eingang in die Grube und entfernt von innen die Stöcke und Rucksäcke. Fertig ist das Iglu! Aber auch für dieses Iglu mit ca. 3 Liegeplätzen haben wir zu dritt 1,5 Stunden gebraucht. Die dritte Unterkunft, eine Schneehöhle, wurde einfach waagrecht in den Schnee



Eingang zum Panzerknacker-Iglu

gegraben. Darin konnte man gebückt stehen und relativ bequem zu dritt schlafen. Die Schneehöhle ist ebenfalls eine gute Übernachtungsmöglichkeit. Allerdings braucht das Graben um einiges länger als der Panzerknacker und es muss sehr viel Schnee liegen. Nach einigen Stunden eifrigen Schaufelns standen schließlich alle drei Iglu-Varianten. Beim gemeinsamen Abendessen diskutierten wir noch einmal ausgiebig über, wie sollte es anders sein, Iglu und schauten uns schließlich einen sehr kitschigen Sonnenuntergang an. Dann verteilten wir uns auf die Iglus und verbrachten eine mehr oder weniger komfortable Nacht. Da es sehr windig wurde, hielt die Plane über dem Kuppel-Iglu nicht, weshalb die Bewohner mit Blick in den Sternenhimmel schlafen durften. Zum Glück war es nicht sehr kalt. Tatsächlich wurde es über Nacht so warm, dass es zu schmelzen und in der Früh sogar kurz zu regnen begann. Unsere Unterkünfte hielten zwar Stand, eine weitere Nacht hätten unsere Iglus aber wohl nicht überlebt! Aufgrund des Wetters stiegen/fuhren wir nach dem Frühstück schnell wieder ab und machten uns auf den Heimweg. Das war auf jeden Fall ein einzigartiges Wochenende, das keiner so schnell vergessen wird. Vielen Dank an Klaus und Flotschi!



Die Schneehöhle

gegraben. Darin konnte man gebückt stehen und relativ bequem zu dritt schlafen. Die Schneehöhle ist ebenfalls eine gute Übernachtungsmöglichkeit. Allerdings braucht das Graben um einiges länger als der Panzerknacker und es muss sehr viel Schnee liegen. Nach einigen Stunden eifrigen Schaufelns standen schließlich alle drei Iglu-Varianten. Beim gemeinsamen Abendessen diskutierten wir noch einmal ausgiebig über,

wie sollte es anders sein, Iglu und schauten uns schließlich einen sehr kitschigen Sonnenuntergang an. Dann verteilten wir uns auf die Iglus und verbrachten eine mehr oder weniger komfortable Nacht. Da es sehr windig wurde, hielt die Plane über dem Kuppel-Iglu nicht, weshalb die Bewohner mit Blick in den Sternenhimmel schlafen durften. Zum Glück war es nicht sehr kalt. Tatsächlich wurde es über Nacht so warm, dass es zu schmelzen und in der Früh sogar kurz zu regnen begann. Unsere Unterkünfte hielten zwar Stand, eine weitere Nacht hätten unsere Iglus aber wohl nicht überlebt! Aufgrund des Wetters stiegen/fuhren wir nach dem Frühstück schnell wieder ab und machten uns auf den Heimweg. Das war auf jeden Fall ein einzigartiges Wochenende, das keiner so schnell vergessen wird. Vielen Dank an Klaus und Flotschi!



Sonnenuntergang, im Vordergrund gut getarnt der Panzerknacker



Gute Nacht in der Schneehöhle

kalt. Tatsächlich wurde es über Nacht so warm, dass es zu schmelzen und in der Früh sogar kurz zu regnen begann. Unsere Unterkünfte hielten zwar Stand, eine weitere Nacht hätten unsere Iglus aber wohl nicht überlebt! Aufgrund des Wetters stiegen/fuhren wir nach dem Frühstück schnell wieder ab und machten uns auf den Heimweg. Das war auf jeden Fall ein einzigartiges Wochenende, das keiner so schnell vergessen wird. Vielen Dank an Klaus und Flotschi!

Chrissi

Alle Veranstaltungen
vorbehaltlich
Durchführbarkeit!

Kajakurse für Anfänger

Schnupperkurs am Bootshaus in Thalkirchen (1 Termin)

Wann: Sonntag, 28. Juni 2020, um 14:00 Uhr

Kosten: Mitglieder: Jugendliche: 15 Euro
Erwachsene: 20 Euro
Gäste: Jugendliche: 20 Euro
Erwachsene: 25 Euro

Anmeldung bis 14.06.2020

Kajakkurs am Bootshaus in Thalkirchen (4 Termine)

Wann: Mo. 13./Di. 14./ Do. 16. Juli., jeweils um 16:30 Uhr
So. 19. Juli (Abschlussfahrt), um 10:00 Uhr

Kosten: Mitglieder: Jugendliche: 60 Euro
Erwachsene: 70 Euro
Gäste: Jugendliche: 65 Euro
Erwachsene: 75 Euro

Ausrüstung kann entliehen werden.

Für Teilnehmer ab 10 Jahren.

Anmeldung bis 07.07.2020

Infos und Anmeldung unter: kanu@nfj-muenchen.de

NaturFreunde Familienfest

Wer: NaturFreunde und Gäste mit und ohne Kinder

Was: Familienfest der NaturFreunde

Wann: Samstag, 27. Juni 2020, ab 14:00 Uhr

Wo: Bootshaus der NaturFreunde, Zentralländstraße 16, München-Thalkirchen U3 Haltestelle Thalkirchen / Tierpark

Kulinarisch: Steckerlfisch, Hamburger, Schweinswürstl mit Kraut und selbstgemachte Kuchen

Sportlich: Kletterwand, Kinder- / Jugend-Stationen-Park mit Kinderschminken, Lesecke, Malen, Kanufahren und ein Geschicklichkeitsparcours

Natürlich: Wie lebt die Biene Maja wirklich? Wir basteln Bienen und ein Imker erzählt uns wissenswertes über die Bienen und zeigt uns ein Volk.

Kosten: 2 Euro Kostenbeitrag für den Kinder- und Jugendpark

Info: Rainer Hörgl, vorsitzender@nfbm.de



Kletterkurs in Arco

für Familien, Jugendliche und Erwachsene

Wer: Für alle, die Spaß an der Bewegung in der senkrechten freien Natur haben, oder es einfach mal ausprobieren wollen.

Was: Von der **Grundlagenausbildung** wie Knotenkunde bis zum **freien Klettern** mit dem **Finetuning der Klettertechnik** ist alles möglich. Die Inhalte des Kurses werden auf die **Vorkenntnisse der Teilnehmer** abgestimmt. Geklettert wird meistens in der näheren Umgebung von Arco.

Wann: In den Herbstferien von Samstag, 31. Oktober 2020 bis Samstag, 07. November 2020 (es kann auch nur teilweise teilgenommen werden)

Wo: Campeggio Arco / Italien

Kosten:

	4-6 Jahre	7-11 Jahre	Erwachsene
Mitglieder:			
je Woche	90 €	144 €	222 €
je Tag	15 €	24 €	37 €
Gäste:			
je Woche	144 €	198 €	264 €
je Tag	24 €	33 €	44 €

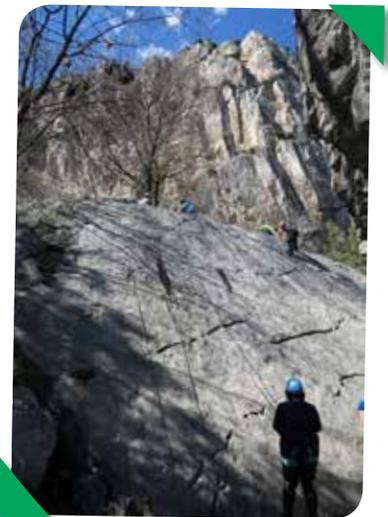
Jugendliche von 12 Jahren bis max. 27 Jahren in Ausbildung günstiger.

Solltest Du dir Sorgen um die Finanzierung machen, wende dich vertrauensvoll an leitung@nfj-muenchen.de, wir werden eine Lösung finden.

Mitbringen: Gute Laune, Kletterausrüstung soweit vorhanden, Zelt, Wohnmobil, Wohnwagen, etc.

Teilnehmer: min. 10 Personen, max. 50 Personen. Es entscheidet der Eingang der verbindlichen schriftlichen Anmeldung.

Infos und Anmeldung: Verbindlich bis **30. September 2020** unter www.nfj-muenchen.de oder über arco@nfj-muenchen.de



Sommerfreizeit: Meer geht immer

Wo: NaturFreundehaus Brombachsee, Pleinfeld in Mittelfranken

Wer: Mädchen und Jungs im Alter von 6 bis 17 Jahren

Wann: 25. Juli bis 01. August 2020

Kosten: Naturfreunde-Mitglieder: 180 €, Nichtmitglieder: 250 €.

Antrag auf Geschwisterermäßigung für NaturFreunde-Mitglieder kann gestellt werden! Es besteht die Möglichkeit einer Schnuppermitgliedschaft.

Teilnehmerbetrag zahlbar bis spätestens 04.07.2020

Leistungen: Anreise mit dem Bus, Unterkunft, Vollverpflegung, nette ausgebildete Betreuer/innen (Juleica Standards des KJR), erfahrene Referenten, sachkundige Rettungsschwimmer, sämtliche Ausflüge und Eintritte, Bastelmaterial und Tee (gibt's ausreichend und kostenlos).

Teilnehmer:

Mindestteilnehmerzahl: 35

Maximalteilnehmerzahl: 60

Verpflegung: täglich frisch gekochte Gemeinschaftsverpflegung

Allgemeines: Geschlafen wird im Haus und großen befestigten Zelten

Programm: Arbeitsgruppen und Workshops zum Thema Meer, sowie Sportturniere, Spiele und Lagerfeuer, also kurzum: alles was Spaß macht und zu einer Sommerfreizeit dazugehört.

Anmeldeschluss: 30.06.2020

Infos und Anmeldung bei:

Rainer Hörgl, Mobil: 0179 / 76 16 411 oder

Tel.: 08170 / 99 84 922 (mit AB)

oder unter sommerfreizeit@nfj-muenchen.de.



Kletterwandverleih



Unsere Kletterwand des Landesverbandes Bayern wird von der Bezirksjugend München verwaltet. Ausleihen kann sie jeder gegen eine Gebühr von 100 €. Für NaturFreundeorganisationen ist das Ausleihen kostenfrei. Die Kletterwand ist auf einem Anhänger (2000 kg gebremst) verstaut. Für Übungsleiter und Aufbau müsst Ihr selbst sorgen, aber natürlich sind wir auch da gerne behilflich. Näheres auf unserer Homepage: www.nfj-muenchen.de unter Kletterwand, oder bei Rainer Hörgl, Mobil: 0179/ 7616411.

Impressum

Redaktion nfj nochmal (V.i.S.d.P.):

Chrissi Probst

Alle Fotos: NaturFreundeJugend

Jugendleitung:

Chrissi Probst, Daniel Seidl, Thomas Zachmayer

leitung@nfj-muenchen.de

Kasse:

Philipp von den Hoff

kasse@nfj-muenchen.de

Schriftführung:

Cornelia Stranzinger

Referat Sport/Bergsteigen:

Michael Stranzinger, Leo Heidemann, Martin Kronthaler

sport@nfj-muenchen.de

Referat Öffentlichkeit / nfj-nochmal:

Leo Heidemann

nochmal@nfj-muenchen.de

IT-Beauftragter / Webmaster:

Leo Heidemann, Daniel Seidl

webmaster@nfj-muenchen.de

Referat Kultur:

Hier könnte dein Name stehen!

kultur@nfj-muenchen.de

Beisitzer:

Monika Schwarzbaur, Sonja Seidl,

Rainer Hörgl

www.nfj-muenchen.de

Bankverbindung der Jugend:

IBAN: DE96701500001001866530

BIC: SSKMDEMM